

Zehn Fußballfelder Strom

Genossenschaften feiern offizielle Einweihung der Photovoltaikanlage in Bassum

Bassum – Ein Kraftwerk, das rund 3.500 Haushalte mit Strom versorgen kann, ist an der Sulinger Landstraße in Bassum eingeweiht worden. Hinter der neu gebauten Freiflächen-Photovoltaikanlage steht eine Betreiber-gesellschaft, an der die Bürgerenergiegenossenschaften Bassum-Twistringen und Weyhe gemeinsam zu einem Drittel beteiligt sind. Sie haben nun die Eröffnung der im vergangenen halben Jahr entstandenen Anlage gefeiert. Sie befindet sich südlich des Krankenhauses, auf beiden Seiten der Bahnlinie Osnabrück – Bremen und hat eine Größe von etwa zehn Fußballfeldern.

Es sei die größte Anlage dieser Art in der Region, sagte Florian Krause, Geschäftsführer der projektierenden Schierholz Engineering, bei der Feierstunde.

Klaus Wesemann von der Bürgerenergie Weyhe beschrieb im Gespräch mit der Mediengruppe Kreiszeitung die Motivation der Weyher Genossenschaft, sich am Projekt in Bassum zu beteiligen. „In Weyhe ist frühestens in fünf Jahren eine Beteiligung an einer Windkraftanlage oder einer vergleichbaren Photovoltaikanlage möglich“, beschreibt er die aktuelle Situation. „Uns ist ein regionaler Bezug zur Energieversorgung wichtig.“ Daher beteilige sich seine Genossenschaft bereits am Re-powering einer Windenergieanlage in Ringmar, zudem betreibe sie selbst einige Photovoltaikanlagen auf Weyher Dächern, führt er weiter aus. Wesemann macht darauf aufmerksam, dass die Weyher Genossenschaft



Rund zehn Fußballfelder ist der neue Solarpark südlich des Krankenhauses in Bassum groß.

FABIAN PIEPER



Ein paar Monate läuft sie zwar schon, jetzt aber haben (v.l.) Claus Marx, Matthias Buckner, Stefan Seltmann, Klaus Wesemann, Regine von Larcher und Carsten Heilenkötter die Inbetriebnahme der Freiflächen-Photovoltaikanlage in Bassum gefeiert.

HORST MEYER

noch recht jung sei, aber in der kurzen Zeit seit 2024 die Mitgliederzahl bereits von 21 auf jetzt 110 erhöhen konnte.

Die Anlage in Bassum wurde vom Unternehmen Schierloh

Engineering aus Süstedt projektiert und gebaut. Die Firma hält heute noch zwei Drittel der Eigentumsanteile. Das Land, auf dem die Anlage errichtet wurde, ist langfristig vom Bassumer

Stift angepachtet. Die Fläche wurde bisher als Wiese landwirtschaftlich genutzt. Auf einer Fläche von rund zehn Hektar werden seit Anfang Februar 2026 12,7 Megawatt Strom er-

zeugt, mit dem fast die Hälfte der Bassumer Privathaushalte mit Strom versorgt werden könnte. Der erzeugte Strom werde ins allgemeine Netz eingespeist und trage damit zur Realisierung der politisch gewollten Energiewende bei, so Wesemann weiter.

In einer kleinen Feierstunde bei strahlendem Sonnenschein freute sich Claus Marx vom Aufsichtsrat der Bürgerenergiegenossenschaft Bassum-Twistringen in seiner Ansprache, dass „besseres Wetter kaum möglich ist. Die Module arbeiten auf Hochtouren“. Er freue sich, dass unter anderem auch Bassumer Bürger es unterstützen, hier auf „einem Feld voller Sonnenkraft“ sauberen Strom vor Ort zu erzeugen. Bürger hätten hier „eigenes Geld in die Hand genommen, sodass die Wertschöpfung auch im Ort bleibt“. Für ihn endet die Energiewende nicht an der Stadtgrenze, daher begrüße er es, dass sich auch die Energiegenossenschaft Weyhe beteiligt.

Krause, bezifferte das Investitionsvolumen der Anlage auf rund 1,5 Millionen Euro. Die Freiflächen-Photovoltaikanlage in Bassum sei die zweite dieser Art, die seine Firma betreibe. Die Laufzeit sei auf 30 Jahre konzipiert, wobei die Finanzierung nach Worten von Klaus Wesemann, wie beim privaten Familienheim, zunächst auf zehn Jahre vereinbart sei. „Danach muss neu verhandelt werden“, berichtet er. Währenddessen produziert die neue Anlage lautlos fleißig sauberen Strom.

HORST MEYER